

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1959-12-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

19. Dezember 1959

19.11.1959
207
Liebstes Wesen, -

zwar bist Du (objektiv!) ausserst tadelnswert, doch tadle ich Dich mitnichten. Denn warum?: mein altes Herz ist gütig wie die Mutter Sonne, ganz ohne, dass ich deshalb irgend einem "Moral Rearmement" anzugehören brauchte, wie etwa die Bergner dies tut, die freilich "nur" eine Christian Scientistin ist. Sie spielt prächtig in "Dear Liar", und überhaupt ist dieser Theaterabend (invented, produced und in jeder Weise dargeboten von Liesl Frank-Mittler) einer der wenigen, die "mitzumachen" sich heutzutage in diesen Zonen lohnt.

Mein Aermstes! Nur zu wohl vermag ich mir vorzustellen, wie Du Dich aufreibst zwischen Deinen tausend Verpflichtungen: jede von ihnen mag klein sein, aber tausend sind tausend und sind um neunhundertachtzig zuviele. Dass ich Überdies gewissermassen auch noch "schuld" bin an der prolonged absence of K. L., bedrückt mich zusätzlich. Auf der anderen Seite, und wie Du richtig sagst: für ihn ist es doch ein rechter Segen, dass er sich (und selbst Euch) einmal wieder beweisen kann, wie unschwer es ihm fällt, auf eigenen Füssen zu stehen. Und wenn er dann für diesmal fertig ist in silly old Europe, wird er umso froher heimkehren an den Bedford Drive. Als "Marcus" war er wirklich vorzüglich, und der "Gosch", den ich ihm ursprünglich zugedacht, hatte ohnedies sehr unter den unerlässlichen "Raffungsprozessen", die der Film fordert, zu leiden. Dennoch wäre K. L. in dieser Rolle natürlich weit besser gewesen, als der hiefür verpflichtete "Bundespreisträger", Schmiedl, - ein österreichischer Striese, von dem kein Mensch begreifen konnte, wieso er je mit den "Buddenbrooks" befreundet war. Aber über derlei Kleinigkeiten machen weder die Kritiker noch das Publikum sich die geringsten Sorgen, - und, jedenfalls, Dein Gemahl war prächtig.

Innigst freue ich mich auf das Wiedersehen im Juni, - wo nicht im Mai. Ja, eigentlich möchte ich Dich heute schon bitten, Sorge dafür zu tragen, dass man zu Wien und für den 29. Mai fein-feine Plätze für Mielein und mich reserviere, - wenn es denn sein soll, auch für bares Geld. Unter allen Umständen möchten wir dabei sein, und, wie Zauberers Grossmutter zu sagen pflegte, "bei Leben und Gesundheit" werden wir dabei sein.

Leb wohl bis auf weiteres, bester Schatz, und glaube nie, dass ich Dir zürnen könnte wegen irgendwelchen Schweigens. Bei Dir bin ich jederzeit sicher, dass Du nur einfach verhindert bist.

Christmas-kisses, new years'- "embracements" und unentwegt das Liebste von

